

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Band:** 45 (1998)  
**Heft:** 1-2

**Artikel:** Glückliche Ferien mit glücklichen Menschen  
**Autor:** Koller, Ruth / Bucher, Anton  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-368981>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

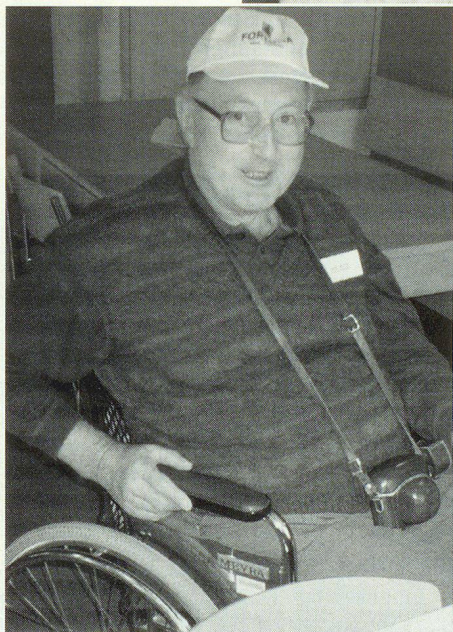
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Gruppenbild mit eleganten Damen. Die Zivilschützer hatten bei der Vorbereitung des Ferienaufenthaltes auch an die Details gedacht.

Einer der Feriengäste, dem die Entdeckerfreude vom Gesicht abzulesen ist.



FOTOS: ZVG

## RUTH KOLLER UND ANTON BUCHER

Vom 8. bis 12. September 1997 verbrachten 46 Sanitäter der ZSO Kriens ihren WK im Lötschental.

Sie hatten die schöne Aufgabe, während diesen fünf Tagen ältere und teils pflegebedürftige Krienserinnen und Krienser zu betreuen und zu begleiten. Diesem Sozialeinsatz liegt die Idee zugrunde, Angehörige während einer Woche zu entlasten und gleichzeitig den Umgang mit Patienten zu trainieren. Nach einem Vorkurs, in welchem die Zivilschützer auf ihre Aufgaben vorbereitet wurden, reisten sie ins gemeindeeigene Ferienheim Maria Rat in Kippel, wo sie sofort das Heim patientengerecht einrichteten. Ein Camion vom Bauamt Kriens führte Material der Sanitätshilfsstelle Feldmühle nach Kippel, damit der Verpflegungsdienst und die Sanitäter sofort mit den Vorbereitungsarbeiten beginnen konnten. Auch eine Treppenraupe für den Transport von Patienten in Rollstühlen über die teils steilen Treppen im Heim wurde mitgeführt. Da schon letztes Jahr eine gleiche Übung durchgeführt wurde, konnte von diesen Erfahrungen profitiert und die Vorbereitungsarbeiten speditiv erledigt werden.

## Schönstes Reisewetter

Die «Fortuna-Gäste» und ihre Zivilschutzbegleiter reisten am Mittag des 8. September bei schönstem Sonnenschein ab den

Alters- und Pflegeheimen Zunacher und Grossfeld mit dem Rollstuhlbus vom Paraplegikerzentrum Nottwil via Brünig-Grimsel nach Kippel, und sie konnten in der Folge von den bereits anwesenden Zivilschützern im Ferienheim Maria Rat mit einem Welcome-Drink und kleinen Häppchen empfangen werden. Eine Woche wunderbares Wetter bescherte den Gästen und Pflegern einen angenehmen Aufenthalt und ein abwechslungsreiches Programm mit diversen Ausflügen auf die Fafler- und Lauchernalp. Eine Weindegustation im Salgesch rundete den angenehmen Zivilschutzaufenthalt im Wallis ab. Am Donnerstag besuchten der Vorsteher des Kantonalen Amtes für Zivilschutz Hermann Suter, die Gemeinderäte Verena Funk und Peter Prinz, der Chef der ZSO Kriens Fritz Rast sowie sein Stellvertreter und Stellenleiter Anton Bucher die muntere Schar der Gäste und Zivilschützer. Sie konnten sich von der ausgezeichneten Stimmung und der immensen Arbeit aller WK-Teilnehmer der Übung «Fortuna 97» selbst überzeugen. Die meisten beteiligten Gäste sowie auch viele Zivilschützer haben bereits wieder Interesse an einer Wiederholung in einem oder in zwei Jahren bekundet.

Tatsächlich war diese Übung wieder ein voller Erfolg wie schon letztes Jahr. Solche Zivilschutzwiederholungskurse machen Sinn, wird doch im Dienste der Mitmenschen nützliche und wertvolle Arbeit geleistet. ■

## Fortuna entführte Betagte nach Kippel

# Glückliche Ferien mit glücklichen Menschen

Die Übung «Fortuna» wurde vom Luzerner Kantonalen Amt für Zivilschutz allen grösseren Gemeinden zur Pflichtaufgabe gestellt und wird seit geraumer Zeit mit Erfolg durchgezogen. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass diese Übung zu den haltvollsten überhaupt gehört: Der Ausbildungswert ist gross, es werden neue Erfahrungen gesammelt, und es entstehen zwischenmenschliche Beziehungen. Im September führte die ZSO Kriens ihre Übung «Fortuna» in Kippel im Lötschental durch.